

Studie:

Digitalisierung, Automatisierung und
Vernetzung im Rechnungswesen und
Controlling.

Status Quo und Ausblick

Vorwort

Der digitale Wandel hat den Mittelstand erreicht und verändert die Anforderungen im kaufmännischen Bereich nachhaltig: Automatisierung von Prozessen und durchgängige Vernetzung sind gerade für mittelständische Organisationen wettbewerbsentscheidend. Die über das eigene Unternehmen hinaus notwendige Vernetzung ist ohne (hybride) Cloud-Modelle nicht möglich.

Digitalisierung und Cloud sind miteinander verbunden. Die weitere Digitalisierung verändert Geschäftsmodelle und erfordert die Automatisierung der Prozesse. Software und IT-Prozesse müssen diese Veränderung unterstützen.

- Gibt es konkrete Strategien, wie das Unternehmen/ die Organisation mit dem Thema Digitalisierung umgeht?
- Wie werden sich die Aufgaben der Mitarbeiter im Rechnungswesen und Controlling durch die digitale Transformation ändern?
- Welche Einstellung und vor allem welches Verständnis besteht in Bezug auf Cloud-Anwendungen?
- Welche Rolle spielt Outsourcing – heute und in Zukunft?

Dieser und weiteren Fragen ist Diamant Software auf den Grund gegangen. Dazu wurden im Rahmen der vorliegenden Studie 227 Personen aus mittelständischen Unternehmen und ähnlich geprägten Organisationen befragt.

Ich wünsche Ihnen wertvolle Erkenntnisse.



Ralf Schlüter

Leitung Produktmanagement



WESENTLICHE ERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass die Themen Digitalisierung, Vernetzung und Automatisierung bei den kaufmännischen Verantwortlichen größtenteils präsent sind.

Die Auswertung der Studie zeigt die folgenden zentralen Ergebnisse.



Zwei Drittel der Unternehmen haben eine Digitalisierungsstrategie oder beschäftigen sich damit. Der Mittelstand befindet sich im digitalen Wandel.



Auswertungen, Analysen und die Gewährleistung der Revisionssicherheit rücken in den Fokus der Tätigkeit. Das Bewusstsein, dass sich durch die Digitalisierung Rollen verändern, ist erkannt- vom Verwalter zum Impulsgeber und Berater.



Zu über 90% sind die Bereiche Rechnungswesen, Controlling und Verwaltung Bestandteil der Digitalisierungsstrategie.



Die Daten aus dem Rechnungswesen haben eine hohe Relevanz für die täglichen Controllingaufgaben.



Es gibt ein hohes Potential, Aufgaben im Rechnungswesen und Controlling zu automatisieren.



50% setzen im Rechnungswesen und Controlling 2020 auf die Cloud. Ob ganz oder in Teilen (Hybride Cloud). Die weltweite Vernetzung erfordert einen Datenaustausch von und zu unterschiedlichen Cloud-Systemen (Multi Cloud).



Für 75% ist Outsourcing der Rechnungswesen- und Controllingaufgaben aktuell kein präferierter Ansatz. Die Auslagerung von IT-Dienstleistungen ist dagegen für 40% schon heute gelebte Praxis.

INHALT DER STUDIE

ERHEBUNGSMETHODIK	2
DIGITALISIERUNG	3
AUTOMATISIERUNG	4
CONTROLLING	5
VERNETZUNG	8
OUTSOURCING	9
ZUKÜNFIGE AUFGABEN UND ARBEITSWEISEN	11

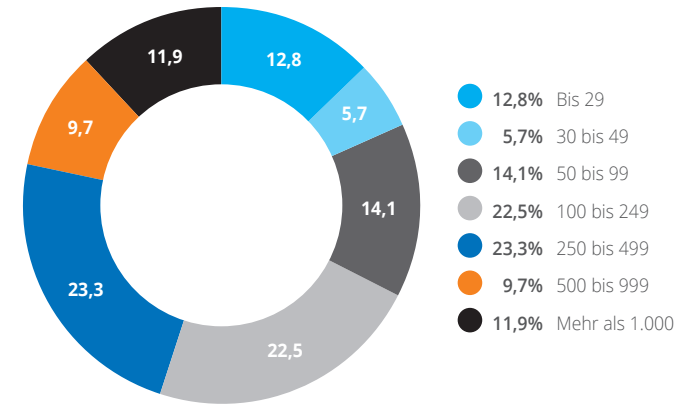
„Die Cloud ist in den letzten Jahren bei nahezu allen Unternehmen eingezogen. Die hybride Cloud Nutzung findet heute schon tagtäglich im Rechnungswesen und Controlling statt. Man denke nur an ELSTER, den eBundesanzeiger, eBilanz, das Abholen der Kontoauszüge von der Bank oder die USt-ID Validierung – nur um einige Beispiele zu nennen.“

Ralf Schlüter
Leiter Produktmanagement
Diamant Software GmbH & Co. KG

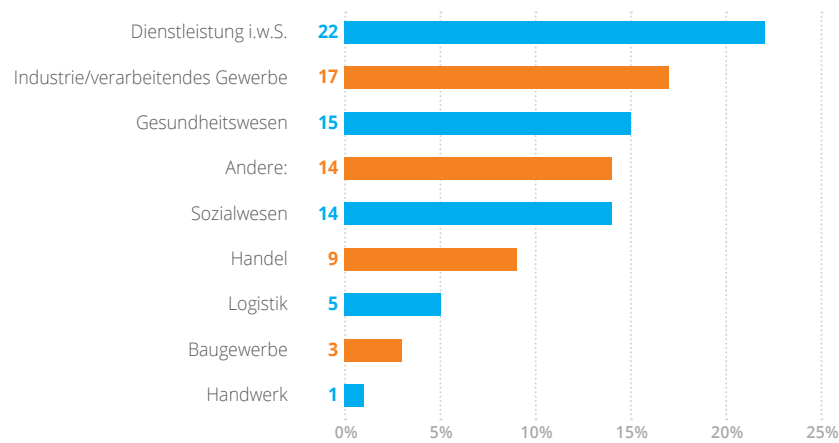
ERHEBUNGSMETHODIK

Für eine standardisierte Online-Umfrage haben wir im Juli 2017 über 3.000 Unternehmen in Deutschland per E-Mail zur Teilnahme an unserer Studie eingeladen. Adressaten waren Geschäftsführer, kaufmännische Verantwortliche sowie Mitarbeiter aus Rechnungswesen, Controlling und IT. 227 Teilnehmer füllten den Fragebogen vollständig aus.

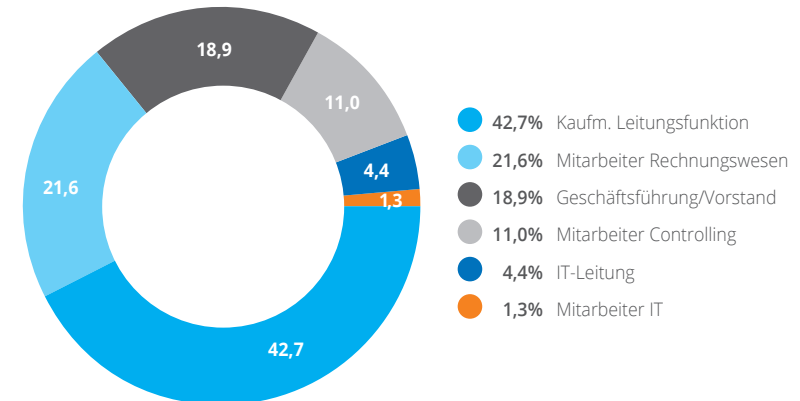
Wie viel Mitarbeiter beschäftigt Ihr Unternehmen/Ihre Organisation?



Zu welcher Branche gehört Ihr Unternehmen/Ihre Organisation?



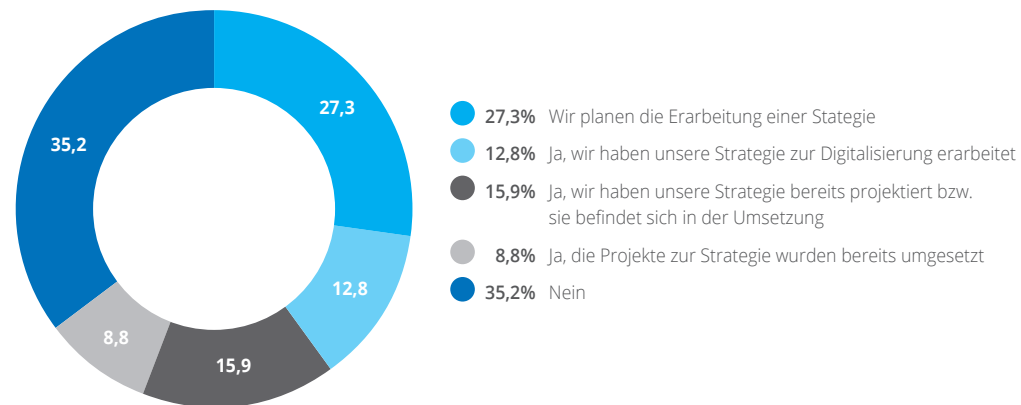
Welche Position bekleiden Sie?



DIGITALISIERUNG

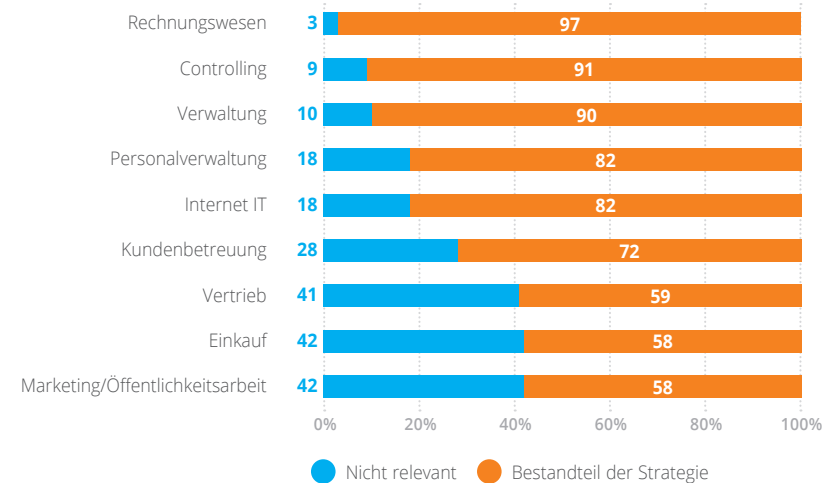
Damit ein Unternehmen erfolgreich und nachhaltig digitalisiert werden kann, bedarf es mehr als technischer Lösungen. Voraussetzung ist eine richtige Strategie, die darüber entscheidet, welche Bereiche digitalisiert werden und welches Know-how benötigt wird. Theoretisch ist dies vielen klar, aber wie geht der Mittelstand in der Praxis damit um?

Verfügt Ihre Organisation über eine Digitalisierungsstrategie?



Zwei Drittel der Befragten setzt sich aktuell intensiver mit dem Thema Digitalisierung auseinander. Entweder haben sie ihre Strategie bereits projektiert (15,9%), geplant (27,3%) oder umgesetzt (8,8%). Der Rest – gut ein Drittel (35,2%) der befragten Unternehmen – hat noch keine und plant aktuell auch keine Strategie zur Digitalisierung im eigenen Unternehmen.

Teil der Digitalisierungsstrategie

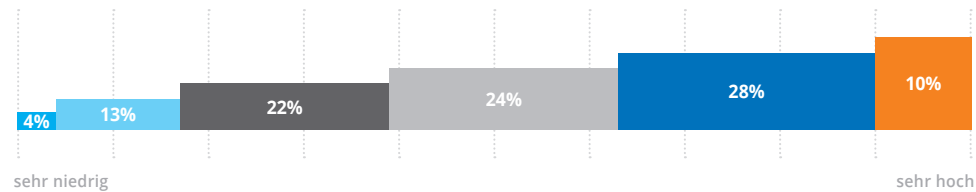


„Zwei Drittel der Unternehmen haben eine Digitalisierungsstrategie oder beschäftigen sich damit. Zu über 90% sind Rechnungswesen, Controlling und Verwaltung Bestandteil der Strategie.“

AUTOMATISIERUNG

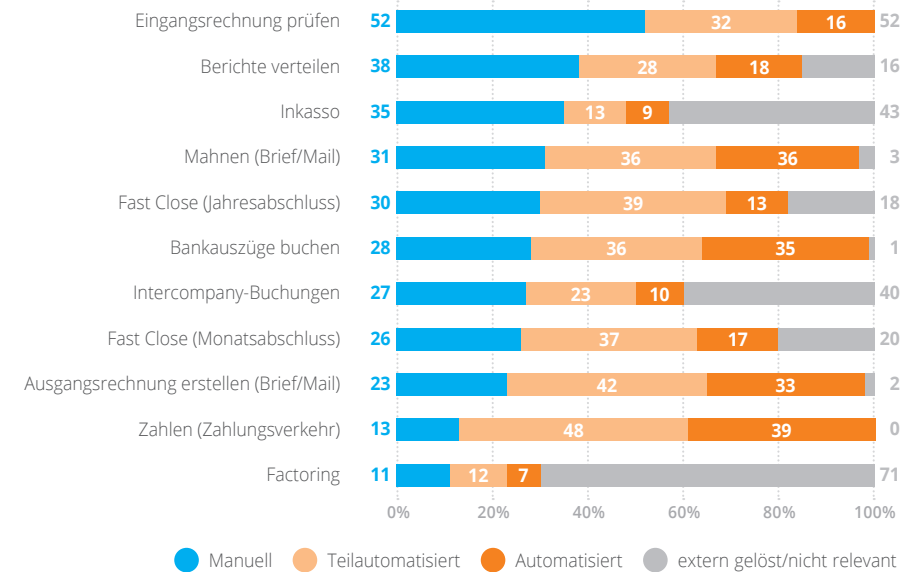
Der kaufmännische Bereich gehört zwar nicht zu den wertschöpfenden Prozessen in einem Unternehmen, aber dennoch lassen sich auch hier spürbare Automatisierungspotenziale heben. Wo früher Massen an Papier bewegt wurden, finden heute elektronische Workflows statt. Und dass dies auch der Wunsch des Mittelstandes ist, zeigen die Antworten.

Wie hoch schätzen Sie Ihren Automatisierungsbedarf im kaufmännischen Bereich ein?



„Es gibt ein hohes Potential, Aufgaben im Rechnungswesen und Controlling zu automatisieren.“

Automatisierungspotential:
Wie erledigen Sie die folgenden Aufgaben?



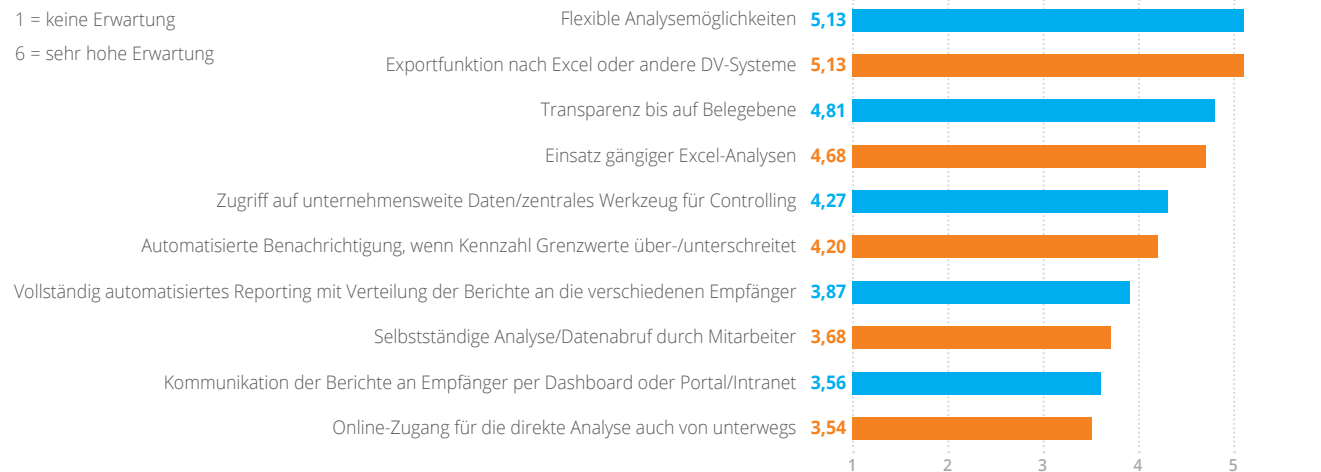
Das Potenzial an Aufgaben im Rechnungswesen und Controlling weiter zu automatisieren, liegt vor allem in den Bereichen Prüfen der Eingangsrechnungen, Verteilen der Berichte und Mahnen.

CONTROLLING

AKTIVE UNTERSTÜTZUNG FÜR UNTERNEHMENSENTSCHEIDUNGEN (I)

Für das Controlling bedeutet die Digitalisierung die aktive Auseinandersetzung mit den digitalen Technologien, ihren Voraussetzungen sowie ihrer Bedeutung und Auswirkung auf Unternehmen und den eigenen Bereich. Dabei sind Arbeit, Systeme und Methoden unter dem Einfluss der sich ändernden Rahmenbedingungen zu überdenken und konzeptionell anzupassen.

Welche Erwartungen stellen Sie an Ihr Controllingwerkzeug?



Die Erwartungen an ein Werkzeug für die Erledigung der Berichtsaufgaben im Mittelstand sind vielfältig. Flexibel soll das Controllingwerkzeug sein sowie eine Exportfunktion nach MS Excel und in andere Systeme bieten, aber auch Transparenz bis zur Belegebene. Die richtigen Informationen sind die Grundlage der Unternehmenssteuerung. Das Controlling sammelt, verdichtet, visualisiert und berichtet Informationen angepasst für verschiedene Empfänger und unterstützt dabei, die Führung in der Organisation zu verbessern.

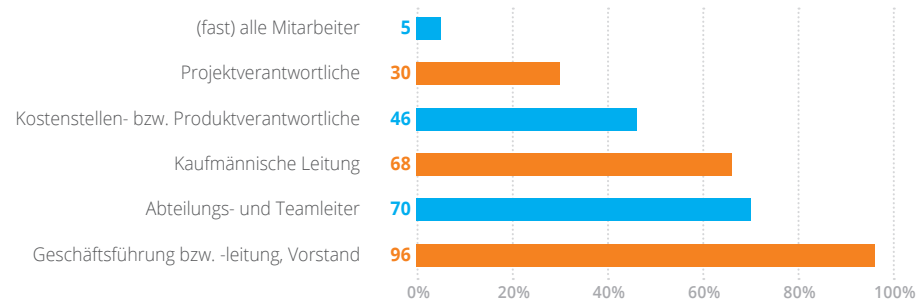
Im Idealfall hat das Controlling so die gesamte Organisation im Blick, entlastet das Top-Management und versorgt Führungskräfte und Mitarbeiter mit maßgeschneiderten Informationen. Weil häufig auch die zweite Führungsebene in das Controlling einbezogen wird, ist es sinnvoll, die Analysen und Berichte automatisiert zu versenden.

CONTROLLING

AKTIVE UNTERSTÜTZUNG FÜR UNTERNEHMENSENTSCHEIDUNGEN (II)

Wer erhält Daten aus dem Controlling?

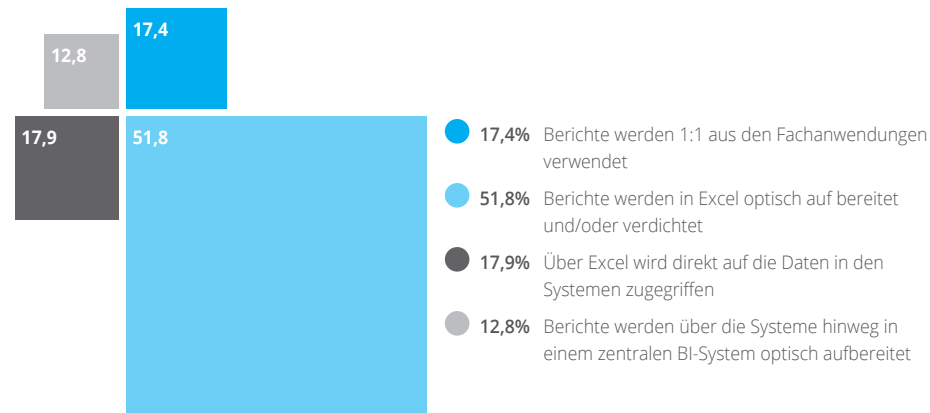
(Mehrfachnennungen möglich)



Informationsempfänger

Ein breiter Teilnehmerkreis für die Managementinformationen ist auch den Befragten wichtig.

Wie erfolgt die Aufbereitung der Berichte für die Entscheidungsgremien?



Informationsaufbereitung

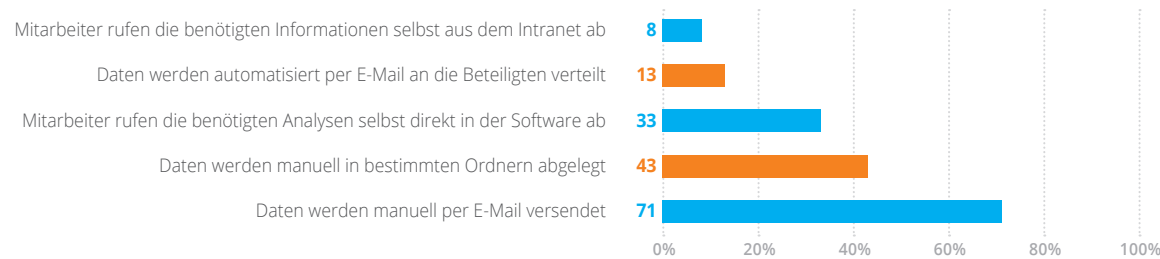
Excel ist weiterhin das Werkzeug Nummer Eins, wenn es um die Aufbereitung von Daten geht – entweder als zusätzliche optische Aufbereitung (51,8%) oder durch den direkten Zugriff von Excel auf die Daten des Rechnungswesens (17,9%).

Business Intelligence als Werkzeug zur umfassenderen Auswertung und Analyse ist noch unterrepräsentiert im Einsatz, und zwar nur bei 12,8% der Befragten.

CONTROLLING

AKTIVE UNTERSTÜTZUNG FÜR UNTERNEHMENSENTSCHEIDUNGEN (III)

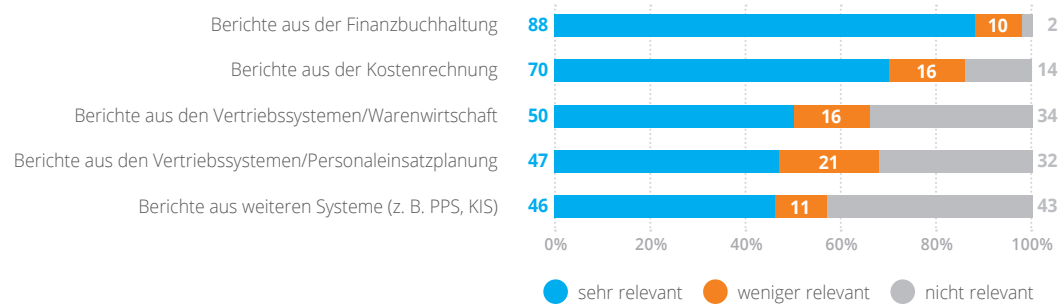
Wie werden Daten aus dem Controlling in Ihrem Unternehmen verteilt?
(Mehrfachnennungen möglich)



Informationsverteilung

Viele Mittelständler verfügen über eine Mischform aus manuellem und automatisiertem Reporting, allerdings verlässt sich noch immer ein Großteil der Unternehmen auf ein manuelles Reporting – was mit einer erhöhten Gefahr für Übertragungsfehler einhergeht und somit nur eine unsichere Informationsbasis für wichtige Entscheidungen bietet. Hier zeigt sich weiteres Automatisierungspotenzial.

Welche Berichte nutzen Sie für Ihre täglichen Controlling-Aufgaben?



Informationsquellen

Zur Bearbeitung der täglichen Aufgaben im Controlling werden vielfältige Informationen genutzt. Schwerpunktmäßig aber aus dem Bereich der Finanzbuchhaltung sowie der Kostenrechnung.

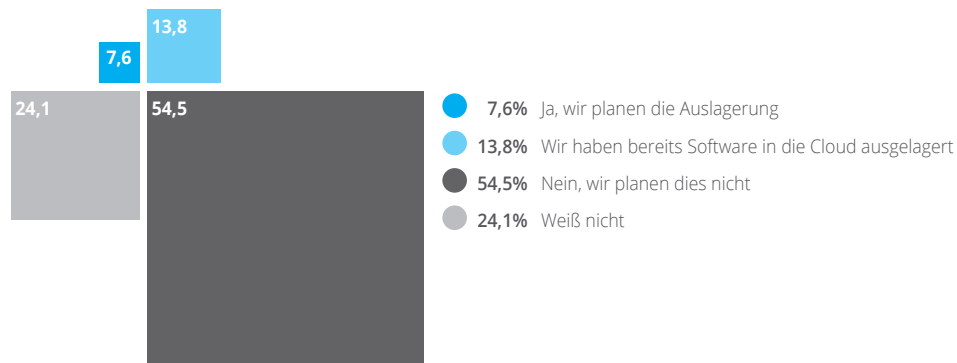
„Die Daten aus dem Rechnungswesen haben eine hohe Relevanz für die täglichen Controlling-Aufgaben.“

VERNETZUNG

DIE CLOUD ALS ZENTRALE VORAUSSETZUNG DER DIGITALEN TRANSFORMATION

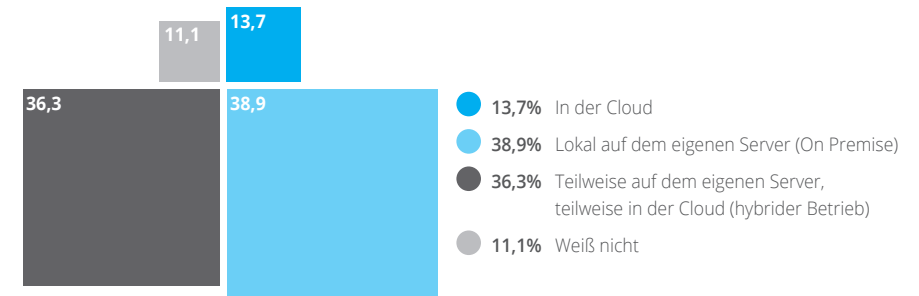
Experten sind sich einig: Cloud-basierte und Service-orientierte Bezugsmodelle sind zentrale Voraussetzungen der digitalen Transformation und werden den aufwändigen IT-Eigenbetrieb der Vergangenheit ablösen. Die Cloud steht für die maximale und flexible Vernetzung der Welt und unserer Gesellschaft. Aber ist das Thema Cloud in den Unternehmen bereits angekommen oder überwiegen noch die Vorbehalte?

Planen Sie, Softwarelösungen in den nächsten zwei Jahren in die Cloud auszulagern?



Heute sind es bereits 21,4%, die Cloud-Lösungen nutzen oder es bald tun werden. Bei über der Hälfte (54,5%) der Unternehmen scheinen die Bedenken noch zu überwiegen, denn sie haben aktuell keine Planungen, Softwarelösungen in die Cloud auszulagern. Etwa ein Viertel scheint sich aktuell mit dem Thema noch gar nicht befasst zu haben.

Wo glauben Sie wird Ihr Rechnungswesen und Controlling des Jahres 2020 betrieben?



Befragt man die Entscheider zu ihrer Einschätzung, was die Zukunft insbesondere zu Rechnungswesen- und Controllinglösungen bringt, so sind es aktuell 50%, die sich einen Betrieb in der Cloud vorstellen – entweder komplett in der Cloud (13,7%) oder als hybride Cloud (36,3%).

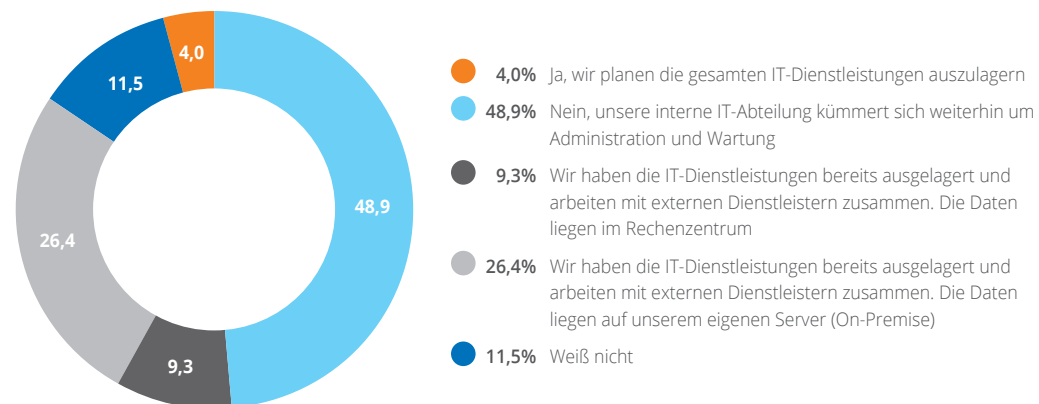
„50% setzen im Rechnungswesen und Controlling 2020 auf die Cloud. Ob ganz oder in Teilen (Hybride Cloud). Die weltweite Vernetzung erfordert einen Datenaustausch von und zu unterschiedlichen Cloud-Systemen (Multi Cloud).“

OUTSOURCING VON IT-DIENSTLEISTUNGEN

EIN THEMA IM MITTELSTAND?

Outsourcing hat sich in den letzten Jahren und Jahrzehnten als probates sowie überaus beliebtes Mittel zur Einsparung von zeitlichen und finanziellen Ressourcen entwickelt. Mittlerweile profitieren längst nicht mehr nur große oder international agierende Unternehmen vom Prinzip der ausgelagerten Arbeitsbereiche, sondern auch mittelständische Unternehmen.

Planen Sie, IT-Dienstleistungen (Administration und Wartung) in den nächsten zwei Jahren auszulagern bzw. outzusourcen?



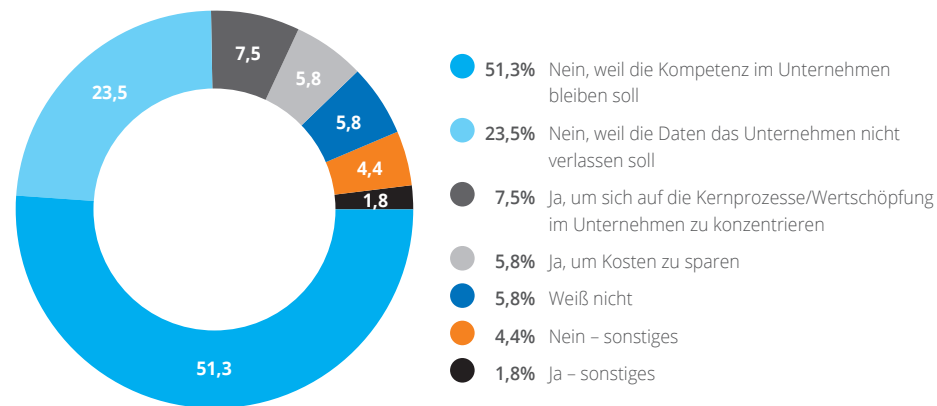
Fast die Hälfte (48,9%) bevorzugt weiterhin die eigene IT, wenn es um die Pflege der genutzten Software geht. Für fast 40% ist dies dagegen keine Option mehr, denn den Service übernehmen bereits externe Dienstleister oder werden es in Zukunft tun. In Bezug auf die Datenhaltung gibt es unterschiedliche Ansätze. Bei 26,4% liegen die Daten trotz Betreuung durch externe Dienstleister auf dem eigenen Server. 9,3% haben auch die Datenhaltung an ein Rechenzentrum übergeben.

Die Gründe, als Unternehmer über das Outsourcing auch im Rechnungswesen nachzudenken, sind vielfältig. Durch die steigende Komplexität im Rechnungswesen bzw. der Finanzbuchhaltung verbunden mit den personellen Herausforderungen an die Finanzbuchhaltung im Allgemeinen, steigen die Anforderungen an die Rechnungswesenprozesse.

OUTSOURCING DES RECHNUNGSWESENS

EIN THEMA IM MITTELSTAND?

Können Sie sich grundsätzlich vorstellen, Ihr Rechnungswesen zukünftig komplett auszulagern und durch einen externen Dienstleister bearbeiten zu lassen?



Das Rechnungswesen wird in Zukunft auch weiterhin im eigenen Unternehmen angesiedelt bleiben. Warum? Für mehr als die Hälfte der Befragten (51,3%) ist die eigene Kompetenz, das Wissen zu Produkten und Prozessen, der Mehrwert, wenn es um die Verarbeitung und Bearbeitung der Informationen aus dem Rechnungswesen geht. Hinzu kommt der Wunsch, die Daten im Unternehmen zu belassen (23,5%). Weitere Beweggründe für die Entscheidung dagegen (4,4%) sind zum Beispiel bereits gemachte negative Erfahrungen, die fehlende räumliche Nähe oder zu komplexe Anforderungen, die einen zu hohen Abstimmungs- und Erklärungsbedarf nach sich ziehen.

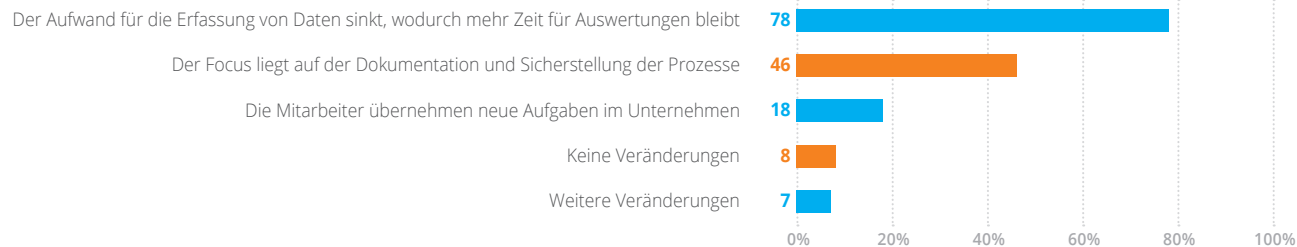
Die Unternehmen, die sich die Auslagerung gut vorstellen können, tun dies aus betriebswirtschaftlichen Gründen – Kosteneinsparung (5,8%) und Konzentration auf Wertschöpfung und Kernprozesse (7,5%). Weitere Gründe (1,8%) sind u. a. die Abhängigkeit vom Fachkräftemangel oder die Gewährleistung der Revisionssicherheit.

„Für 75% ist Outsourcing der Aufgaben im Rechnungswesen und Controlling aktuell kein präferierter Ansatz. Die Auslagerung von IT-Dienstleistungen ist dagegen für 40% schon heute gelebte Praxis.“

ZUKÜNFTIGE AUFGABEN UND ARBEITSWEISEN IM RECHNUNGSWESEN UND CONTROLLING

Die Digitalisierung hat Arbeitsprozesse grundlegend verändert – auch im Rechnungswesen. Viele Prozesse laufen heute automatisch ab. Das stellt Unternehmen und Mitarbeiter vor Herausforderungen – bietet aber auch Chancen.

Wie werden sich die Aufgaben der Mitarbeiter im Rechnungswesen und Controlling durch die digitale Transformation verändern?



Automatische Prozesse sorgen dafür, dass sich die Bearbeitungslast verringert. Deshalb müssen sich Buchhalter mehr denn je darauf konzentrieren, intelligente Kontrollen und revisionssichere Prozesse (46%) zu etablieren und auch beratend (78%) auf Grundlage relevanter Auswertungen und Analysen zu wirken.

Und hier sehen die Unternehmen aktuell für sich auch die größten Chancen. Es geht um die Effizienzgewinne, die Erhöhung der Datenqualität und die Weiterentwicklung des Funktionsbereichs Rechnungswesens: vom Verwalter zum Berater und Impulsgeber im Unternehmen.

„Auswertungen, Analysen und die Gewährleistung der Revisionssicherheit rücken in den Fokus der Tätigkeit. Das Bewusstsein, dass sich durch die Digitalisierung Rollen verändern, ist erkannt – vom Verwalter zum Impulsgeber und Berater.“

Der Spezialist für Rechnungswesen und Controlling.

Das inhabergeführte Unternehmen Diamant Software ist ausschließlich auf Software für Rechnungswesen und Controlling spezialisiert. In tausenden Projekten haben wir zahlreiche Kunden erfolgreich unterstützt – mittelständische Unternehmen, Einrichtungen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen und öffentliche Verwaltungen, aber auch Konzerne und Unternehmensverbände. Auch Kunden, die Ihre Lösung zum Beispiel in einem Rechenzentrum betreiben oder als Cloudangebot nutzen wollen, profitieren von unserer mehr als 15-jährigen Erfahrung mit Web-Technologien.

Mit Diamant Software meistern Sie alle Facetten Ihres Rechnungswesens. Heute und in Zukunft.

